UNABHÄNGIGES KURATORIUM
LANDSCHAFT SCHLESWIG-HOLSTEIN

Verband für Naturschutz und Landschaftspflege e.V.
www.Kuratorium-Landschaft-SH.de oder www.uklsh.de

Kronshagen, im Juli 2025

UKLSH e.V. | Auf der Tenne 4, 24119 Kronshagen

An die Mitglieder und Freunde
des Unabhängigen Kuratoriums
Landschaft Schleswig-Holstein

Liebe Mitglieder, Freunde, Förderer und Helfer,

wie im letzten Rundbrief angekündigt, wurden viele Teilarbeiten im Frühjahr 2025 abgeschlossen. So wurde unter anderem der neue „kleine Ausguck“ im Wilden Moor fertig gestellt.

Mondraute (Foto K. Brehm 2023)

Neben den Nachrichten über die Belastung der Naturschätze durch Klimawandel, Frühjahrsdürren und intensive konventionelle Landwirtschaft sowie politische Entscheidungen, beispielsweise durch die drohende Deklarierung von Mooren mit Birkenbestand als Wälder (deren Entkusselung dann besonderer Genehmigung und möglicherweise Ersatzaufforstung bedarf) haben wir auch viele positive Beobachtungen machen können.

So wurde in der von uns betreuten Fläche am **Flemhuder See** ein großer Bestand der Mondraute angetroffen. Dieser extrem seltene Farn steht auf der Roten Liste mit der Kategorie 1 (vom Aussterben bedroht) und hat sich aufgrund unserer Pflegearbeiten gut gehalten.

Der Bestand soll durch kontinuierliche Mahd, vor allem durch Zurückdrängen von Brombeere und Weißdorn, erhalten werden. Hierbei unterstützt uns auch die Lokale Aktion im NWOE (Naturpark Westensee Obere Eider e.V.).

Für die Beweidung im **NSG Sorgwohld** konnte ein neuer Schäfer gefunden werden, der mit Ziegen auch gegen den Aufwuchs der Spätblühenden Traubenkirsche vorgeht. Dieses an sich durch den Blausäuregehalt giftige Gehölz kann in Maßen nur von Ziegen verdaut werden. Neben den zahlreichen Versuchen, die hoch invasive Art zu bekämpfen (Mähen, Ausreißen, Ausbaggern, Abdecken mit Folie), scheint die Ziegenbeweidung die einzige effektive Möglichkeit zur Bekämpfung zu sein.

Für das **Hartshoper Moor** deutet sich eine interessante Möglichkeit zur Dokumentation von Insekten an. Die Universität Jena hat das Projekt „Erfassung der Biodiversität von Nachtfaltern (Lepidoptera) mit automatisierten Kamerafallen und künstlicher Intelligenz“ – kurz LEPMON ins Leben gerufen. Wir erhalten die Möglichkeit, im Hartshoper Moor eine der Kamerafallen aufzustellen.

In vielen Gebieten (Hartshoper Moor, Flemhuder See, Teiche bei Emkendorf, Tröndelsee u.v.w.) waren wir mit dem neuen Vorstand, begleitet von neuen und alten MitstreiterInnen unterwegs, um uns über die Lage vor Ort zu informieren. Beispielhaft wollen wir im Folgenden über die Exkursion zur Lehmkuhlener Stauung berichten – auch um Sie und Euch für zukünftige Exkursionen und Geländearbeiten zu begeistern. So steht zeitnah beispielsweise die Zählung von Eiern des Enzianbläulings an. Ende Juli beginnen die ersten Mäharbeiten und im Herbst geht es mit den Arbeiten in Moor und Heide weiter.

Exkursion zur Amphibienleitanlage Hopfenkrug (links oben) und Methorstteich (rechts oben) am 16.03.25 und ins Hartshoper Moor (unten) am 06.04.25, (Fotos M. Lindner)

Zukünftig wollen wir Exkursionen längerfristig planen und einen Exkursionsplan für die von uns gepflegten Gebiete erstellen. Sicher wird es immer auch spontane Angebote geben, aber Sie können sich auf längerfristige Termine im Vorwege einstellen und ggf. im Bekanntenkreis weiter für uns werben.

Ausflug zur Lehmkuhlener Stauung im Mai 2025

Die betreuten Gebiete kennenzulernen, ist wichtig für den seit Januar 2025 arbeitenden Vorstand. Ende Mai luden die Gebietsbetreuer Erich Struck und Stefan Bräger zu einer Führung in die Lehmkuhlener Stauung ein. Das Kuratorium ist Miteigentümer des Gebietes.

Am Rande der Lehmkuhlener Stauung wurde von den Organisatoren Kaffee und Kuchen angeboten (Foto: M. Frank)

Das 29 ha große Natura 2000-Gebiet umfasst einen Niedermoorkomplex, entstanden aus der Verlandung eines kleinen Sees, in einer Niederung der Holsteinischen Schweiz südlich von Preetz. Aus der nördlich angrenzenden Endmoräne fließt sehr kalkhaltiges Grundwasser zu. Es tritt in der Niederung zumeist in Form von Hangtuffquellen aus und führt dort zur Bildung kalkreicher Moore. Hierzu gehören unter anderem kalkreiche Kleinseggensümpfe und –moore, Schwingrasen und großflächige Niedermoorgesellschaften. Die kalkreichen Kleinseggensümpfe der Lehmkuhlener Stauung sind in ihrer hier vorhandenen Ausprägung extrem selten in Schleswig-Holstein und besonders schützenswert.

Als Pflegemaßnahmen sind u.a. eine jährliche Mahd der Kernflächen und der Hochstaudenflächen sowie die Entkusselung des Gehölzbestandes erforderlich. Zum Naturerleben ist das Gebiet leider nicht geeignet, da es nicht durch Wanderwege erschlossen und nur von einem Stichweg aus einsehbar ist.

Digitalisierung der Vereinskommunikation

Für die Aufrufe zu unseren ehrenamtlichen Landschaftspflegeeinsätzen wurden bisher einfache E-Mail-Listen verwendet. Diese haben wir nun in ein Newsletter-System überführt, in welches sich

Interessierte unter der Adresse https://list.uklsh.de selbständig eintragen können. Auch der digitale Empfang von Exkursionseinladungen und des Rundschreibens sind darüber möglich. Seien Sie herzlich eingeladen, sich unter der o.g. Website in die Listen Ihrer Wahl einzuschreiben, und geben Sie den Link gerne an andere Interessierte weiter.

Eine neu eingerichtete Cloud-Instanz (Nextcloud) vereinfacht die interne Arbeit des neuen Vorstands und erlaubt den geschützten Austausch von Dokumenten, Informationen, Terminen etc. Perspektivisch soll die Cloud auch als Plattform zur Einbindung aktiver Mitglieder dienen. Das nächste digitale Projekt wird jedoch die Erneuerung unserer Webseite sein.

Dank für die breite Unterstützung unserer Arbeit

Mit dem Blick auf das Vereinskonto möchten wir uns recht herzlich für die vielen eingegangenen Mitgliedsbeiträge und Spenden bedanken. Sie bilden die solide Grundlage unserer Arbeit, die uns eine Unabhängigkeit von öffentlichen Zuschüssen ermöglicht und auch kurzfristig notwendig werdenden Ausgaben wie z.B. Gebietskäufe erlaubt. Die öffentlichen Zuschüsse können aus politischen und verwaltungstechnischen Gründen schwanken oder auch ganz ausbleiben.

In diesem Jahr freuen wir uns aber über die genehmigten Gelder der UNB Rendsburg und über Mittel des sogenannten Schutz- und Entwicklungs-Topfes, die über das Landesamt an die Lokale Aktion im Naturpark Westensee für unsere Gebiete zur Verfügung gestellt wurden. Neben dieser sehr effizienten professionellen Unterstützung der Lokalen Aktion hilft uns auch der ähnlich strukturierte Verein KUNO e.V., der im malerischen Storchendorf Bergenhusen residiert, bei Pflegearbeiten am Dachsenberg. Großen Dank auch an die UNB in Kiel und Plön für die gute Zusammenarbeit und stete Hilfe und Unterstützung.

Im Herbst und Winter werden wir wieder für verschiedene Arbeitseinsätze werben, die in unseren Naturschutzgebieten nicht nur die wertvollen Flächen erhalten und weiterentwickeln, sondern mit der gemeinschaftlichen Arbeit eine wichtige Säule unseres Vereins bilden. Das gute Gefühl, der Natur nicht nur finanziell und organisatorisch, sondern auch praktisch weiterhelfen zu können, zeichnet unseren Verein über fünf Jahrzehnte aus.

Mit herzlichen Grüßen

Martin Lindner, Margrit Frank, Folker Bredow, Björn Hilscher,
Stefan Bräger, Uwe Hilscher, Thomas Jaspert, Stefan Rathgeber